



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Adolf Erman an Paul de Lagarde

Erman, Adolf

Berlin, 31.12.1884

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-19002](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-19002)

Berlin 31. 12. 84.
 NW. Klopstockstr. 48. II.

Was müssen Sie von mir denken,
 hochverehrter Herr Professor? Es
 wird jetzt ein Vierteljahr sein, dass Sie
 mir Ihr Programm der Konservativen
 Partei schickten und ich habe Ihnen
 noch nicht dafür gedankt! Halten
 Sie es einem jungen Ehemann zu Gute,
 dem die Zeit noch schneller verfliegt als
 sie es ohnehin thut, (58)

Das Programm ist mir in den meis-
 ten Punkten aus der Seele gesprochen,
 aber dass eine Partei sich wirklich
 auf es hin zusammenfindet und bei-
 sammen bleibt, das wage ich nicht

Zu hoffen. Sie werden eine grosse Anzahl ausländiger Menschen zu Gönnergenossen bei Ihren Ansichten haben, aber ich fürchte, dass eine Partei die auf dieses Programm hin gebildet würde, selbst ~~aber~~ bald zu sehr wenig programmässigen Mitteln greifen würde. Ich halte nun einmal die Politik für etwas, das von Natur un sauber ist und bei dem man höchstens nach möglichster Verringerung des Schmutzes streben kann. Beeinflussung der Wahlen und Beeinflussung der Presse sind gewiss ekelhafte Dinge, aber ich fürchte ohne sie sind Partiekämpfe nicht denkbar und wer im politischen Leben mitarbeiten will, muss nolens volens auch diese üblen und schmutzigen Waffen gebrau-

chen.

Sie sehen ich bin ganz Pessimist in diesen Dingen geworden und habe deshalb dieses mal mich sogar der Wahl enthalten. In der Zeitung lese ich nur noch auswärtige Politik. Ich fühle selbst, dass das Unrecht ist, aber ich betrachte das ganze Partetrieben nur als ein notwendiges Übel.

Steindorfs Dissertation gefällt mir gut, sie ist aber doch zu kurz um schon in dieser Fassung angezeigt zu werden. Über die hiesigen Verhältnisse ist noch nichts entschieden, sie werden sich aber wohl befriedigend gestalten.

Mit den herzlichsten Glückwünschen zum neuen Jahre, denen sich auch unbekannter Weise meine Frau anschliesst, Ihr

treu ergebener
Adolf Simon.